

Volkstimme

Einzelpreis 60 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die 'Volkstimme' erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Inhalt des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: Otto von Pöhlitz, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: 28 17 4 in Leipzig, Magdeburg. Druck und Vertrieb: Otto von Pöhlitz, A. G., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprechkennzeichen: für Leipzig Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 661. Postzeitungsliste 2. Poststr. Seite 116. Abzugspreise: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36,00 Mark, monatlich 12,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei den Postämtern einschließlich Zustellung 33,75 Mark, monatlich 11,25 Mark. Bei den Postämtern einschließlich Zustellung 32,00 Mark, monatlich 10,67 Mark. Abzug für die Postämter einschließlich Zustellung 2,50 Mark, abwärts 2,50 Mark. Im Restemerkel Seite 9,00 Mark, abwärts 13,00 Mark. Vereinsleiter: Seite 2,00 Mark. Anzeigenabgabe: geht bevorzugt, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 68. Magdeburg, Dienstag den 21. März 1922. 33. Jahrgang.

Rüstet zur Maifeier!

Zum hundertsten Jahrestag der Beendigung des großen Mordens begeht das Proletariat seinen Weltfeiertag. Aber obwohl die Zeitpanne, die uns vom Weltkrieg trennt, fast dessen Länge erreicht hat, liegt Europa noch immer krank und fliehend an seinen Wunden. Ein durch Gewalt statt durch Vernunft diktiert Friede macht jede Genesung unmöglich, zerrüttet das Wirtschaftsleben bei Siegen und Besiegten, schafft ständig neue Konflikte und Beunruhigungen.

Bei diesen Folgen beginnt auch in den Kreisen, die auf das Mittelmittel der Gewalt eingeschworen waren, langsam die Erkenntnis zu dämmern, daß unter dem Diktat des Säbels ein Wiederaufbau Europas unmöglich ist. Die einzige Klasse jedoch, die klar erkannt und von Anfang an verkündet hat, daß nur durch

friedliche Verständigung zwischen den Völkern, daß nur durch gütliche Übereinkunft auf der Grundlage der Gerechtigkeit die Folgen des Krieges wieder gutgemacht werden können, ist die Arbeiterklasse. Durch den erfolgreichen Verlauf der Künfländerkonferenz in Frankfurt a. M., wo die Vertreter der sozialistischen Parteien Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens mit denen Deutschlands zusammentrafen und übereinstimmende Beschlüsse faßten, ist erwiesen, daß es einen Boden ehrlicher Verständigung zwischen den ehemals kriegsführenden Staaten gibt. Zu seiner Erreichung bedarf es allerdings der Überwindung des selbstherrlichen, überpatriotischen Nationalismus,

der nur die Interessen des eignen Landes kennt und allen andern Völkern gegen diese die Diktatsberechtigung abspricht. Dieser selbstüberhebliche Nationalismus ist es, der die Welt an den Rand des Abgrundes gebracht hat und vollends Hineinzuwürgen droht. Ihm gegenüber entfaltet die Sozialdemokratie am 1. Mai mit aller Kraft das Banner

der internationalen Solidarität und Völkerverständigung. Sie verkündet jene allumfassende Menschenliebe, die nicht etwa die Liebe zum eignen Volk und Land ausschließt, sondern die höhere Stufe des Gemeinschaftsgeistes über ihr bedeutet. An dem Siege dieser Gedanken hängt die Rettung der europäischen Kultur vor vollkommener Vernichtung durch den Nationalismus!

Damit der Gedanke der Völkerverständigung siegen kann, hat das deutsche Volk sich ehrlich und offen zu der Pflicht bekennt, die durch Ver schulden des militäristisch-monarchistischen Systems verursachten Kriegsschäden mit seiner Arbeit wieder gutzumachen. Nur aus einer

Politik der Erfüllung bis zur Grenze des Möglichen kann der Verständigungsgedanke bei den Völkern entporkeimen, deren Länder mit Ruinen des Krieges angefüllt sind. Nur diese Politik kann beweisen, daß die Lasten des Versailler Diktats die Kräfte des deutschen Volkes weit übersteigen und auch bei bestem Willen nicht geleistet werden können.

Freilich erwachsen dem deutschen Volk aus dieser Erfüllung neue schwere Lasten zu der ungeheuren Verarmung, die der Krieg herbeigeführt hat. Wir müssen verlangen, daß diese Lasten hohnnehmlich von denen getragen werden, die von der allgemeinen Verarmung nicht betroffen worden sind. Ohne

deutlich sichtbare Opfer des alten und des neuen Besitzes ist das Finanzproblem nicht zu lösen. Die Erfassung der Sachwerte wird und muß einmal kommen. Wenn die Besitzenden sie vorderhand auch abgeneigt haben, wird die Sozialdemokratie ihr Ziel nicht aus dem Auge verlieren.

Die Sozialdemokratie wird auch alle Bestrebungen der kapitalistischen Kreise abwehren, die darauf abzielen, durch Verringerung des Achtstundentags die Reparationskosten allein der Arbeiterklasse aufzubürden.

In der Einführung des achtstündigen Arbeitstages erblickt das Proletariat eine der größten Errungenschaften der Revolution. Es wird diese Errungenschaft mit der äußersten Energie zu verteidigen wissen.

Schwer zu Boden gedrückt wird die Arbeiterklasse durch das gewaltige Anwachsen der Teuerung.

Soweit diese eine Folge der fortschreitenden Geldentwertung ist, die ihrerseits in dem herrschenden Gewaltfrieden ihre Ursache hat, kann sie nur durch die von der Sozialdemokratie betriebene internationale Verständigungspolitik bekämpft werden. Zum andern Teil freilich ist die Teuerung die Folge des Wucherens, namentlich des Wuchers mit den notwendigen Nahrungsmitteln. Gegen ihn verlangen wir die strengsten staatlichen Maßnahmen.

Keber allen Tagesfragen aber leuchtet uns das unerreichbare Ziel des Sozialismus als das einzigen Zustandes, der die menschliche Gesellschaft aus den jetzigen Widersprüchen und Nöten befreien kann. Aus den Leiden des Krieges und der Nachkriegszeit hat die Arbeiterklasse die Lehre gezogen, daß nur

die Überwindung des kapitalistischen Wirtschaftssystems für sie selber und für die Menschheit überhaupt bessere Zeiten bringen kann. Der sozialistische Gedanke lebt und markiert. Wenn auch das Vernichtungswerk des Krieges die wirtschaftliche Verwirklichung des Sozialismus erschwert und hinausgezögert hat, so hat dafür die Revolution keine politische Grundlage geschaffen: die

demokratische und republikanische Freiheit. Indem sie diese gegen alle reaktionären Mächte mit Eifer und Mut verteidigt, schützt die Arbeiterklasse den heiligen Boden, aus dem die Saat einer bessern, frohern Zukunft reißt. Ihr harren wir vertrauensvoll entgegen, in dem wir den 1. Mai feiern mit der Parole:

Für Völkerverständigung! Für Schutz des Achtstundentags! Für Freiheit und Sozialismus!
Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Öffentliche Klage.

Die Kenntnis von allen Konferenzen, Besprechungen, Beratungen der EntenteStaatsmänner über das Reparationsproblem unter sich oder gemeinsam mit Deutschland, der Sachverständigen, der Finanzleute, der Finanzminister usw. der Beschlüsse, die jeweils gefaßt oder aufgegeben wurden, der Pläne und der Vorschläge ist zu einer Wissenschaft geworden. Je eingehender aber die Sachverständigenwelt das Problem erörtert, um so mehr wächst die Einsicht, daß es ein Mittelmittel nicht gibt.

Es wächst auch die Einsicht, daß nur durch die Solidarität aller Völker Europas das Problem gelöst werden kann. In groteskem Widerspruch zu dieser Erkenntnis steht aber die Tatsache, daß ungeheure Summen aus dem deutschen Volke gepreßt werden, die nicht zu aufbauenden Zwecken, sondern zur Befestigung deutscher Gebiete verschwendet werden. Der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine freie Angestelltenbund (AfA) legen den Finger in diese Wunde Europas in folgendem Protest:

Der schwere Druck der Reparationsverpflichtungen, der auf dem deutschen Volk und somit insbesondere auf der deutschen Arbeiterklasse lastet, ist moralisch nur dann erträglich, wenn die deutschen Reparationsleistungen auch wirklich für die Zwecke des Wiederaufbaues Verwendung finden.

Nach der von dem Pariser 'Le Temps' kürzlich veröffentlichten Aufstellung sind aber von den 11,4 Milliarden Goldmark, die Deutschland bis zum 31. Dezember 1921 an Reparationszahlungen geleistet hat, nur 2,8 Milliarden dem eigentlichen Wiederaufbau zugute gekommen, während der Rest für andre Zwecke, darunter über

4,3 Milliarden allein für die Besatzung und für die internationalen Kommissionen in Deutschland, verbraucht worden ist. Ganz furchtbar ist, daß die ohnedies schon unverschämlich hohen Bezüge der Mitglieder der zahlreichen internationalen Kommissionen nochmals um eine Sechszehnfachung von 38 Prozent erhöht worden sind. Nach dieser Erhöhung beträgt jetzt der Gehalt eines deutschen General in Frankreich ein französischer General in Deutschland jährlich 1.836.300 Mark, ein englischer General sogar 2.619.500 Mark, und selbst ein einfacher englischer Soldat 302.624 Mark, also weit mehr als die höchsten Beamten der deutschen Republik.

Diese Millionenbeträge müssen aus der deutschen Arbeit aufgebracht werden. Sie erfordern ungezählte Milliarden, die für den tatsächlichen Wiederaufbau bedürftig sind.

Die deutschen Gewerkschaften, die stets für Wiedergutmachung und Erfüllung eingetreten sind, erheben hiermit öffentliche Klage über diese Vergeudung

des Ertrags deutscher Arbeitskraft und deutschen Arbeitsfleißes. Mit weniger als ein Fünftel der Bezüge des einfachen englischen Soldaten in Deutschland muß der deutsche Arbeiter sein Leben fristen und seine Arbeit verrichten. Die ungeheure Teuerung drückt seinen Lebensstandard von Woche zu Woche tiefer herab. Getrieben von der Not, die in den Familien der Arbeiter und Angehörigen in Deutschland herrscht und sich täglich vergrößert, erheben wir Protest gegen diese fanstische Ausbeutung Deutschlands.

Die deutschen Gewerkschaften lenken die Aufmerksamkeit der Welt, insbesondere der Arbeiterschaft aller Länder, auf diesen Zustand. Wie lange soll ein System, das einem ganzen Volke die letzten Lebenskräfte ausaugt, um sie gewisslos zu vergebren und dabei die Ruinen des Krieges weiter verfallen zu lassen, noch bestehen bleiben?

Vermindernng der Bekämpfungskosten ist mehr als einmal auch in Ententezreisen als notwendig erklärt worden: gegeben ist allerdings noch nichts, im Gegenteil, es werden ausgiebige Teuerungszulagen an das Bekämpfungsbeere aus den Taschen der deutschen Steuerzahler bewilligt. Die deutschen Gewerkschaften nehmen das als Anlaß zu ihrem Protest, von dem wir hoffen, daß er nicht ungehört in der Welt verhallt.

Politik der Nadelstiche.

Alle Sünde rächt sich auf Erden! Beiher nicht immer an jenen, die etwas bebrochen haben. So muß für die Sünden des wilhelminischen Systems der neue demokratische, republikanische Staat büßen. Weil früher den Beamten und Staatsarbeitern der gewerkschaftliche Zusammenschluß verwehrt war, steht es jetzt an einer angeschwollenen gewerkschaftlichen Beamtenaktion, die sowohl den Interessen der Beamten als auch den Notwendigkeiten des Staats gerecht wird. Es stellt vor allem in der Verpostung des Mannens die Forderung im Rang mit Gewerkschaften haben.

Ein Beispiel dafür, wie man nicht mit Gewerkschaften umgehen kann, bietet die Eisenbahndirektion Magdeburg in folgendem

Telegrammbrief.

Die Reichsgewerkschaft deutschen Eisenbahnbeamten und anderer Handel in einem Auszug in unter Farbe eine öffentliche Eisenbahnbeamten-Versammlung am 20. März d. J. in Magdeburg im 'Lohjäger' an, in der die Eisenbahnbeamten Reune und Charlschwerdt (Werlin) sprechen werden. Wir verbieten hiermit ausdrücklich das Auslegen dieses Flugblattes auf unsern Dienststellen, da gegen diese namentlich angeführten Beamten ein Disziplinarverfahren schwebt.

D. Magdeburg, den 17. März 1922.
v. Dr. Bergen.
Was in drei Zeilen Namen verstreut sich beim die Eisenbahndirektion, von dieser Maßnahme? Die Verlesung wird dadurch bestimmt nicht verhindert, es wird ihr im Gegenteil mit erhöhte Aufmerksamkeit zugeendet.

Nach dem Wortlaut des Beschlusses auch angenommen werden, daß die Eisenbahndirektion im Prinzip nichts dagegen hat, wenn zu Gewerkschaftsversammlungen innerhalb der Dienststellen eingeladen wird. Dann muß es ihr aber gleichgültig sein, wer von einer Gewerkschaft als Referent bestellt wird. Es ist demnach schwer, zu begreifen, daß Reune und Charlschwerdt als Gewerkschaftsführer den nicht Eisenbahnbeamten sein. Ueber ihre Beziehung dazu hat nicht die Eisenbahndirektion zu befinden, das wird auch nicht in dem Disziplinarverfahren mitberücksichtigt, sondern einzig und allein die Gewerkschaft selbst.

Welches Recht hat die Eisenbahndirektion mit dieser Entscheidung in Gewerkschaftsversammlungen anzusetzen, geht daraus hervor, daß Robert Reune sich nicht auf Grund des Beschlusses verhalten dürfte, sondern auf Grund des Beschlusses der Gewerkschaften. Es ist demnach schwer, zu begreifen, daß Reune und Charlschwerdt als Gewerkschaftsführer den nicht Eisenbahnbeamten sein. Ueber ihre Beziehung dazu hat nicht die Eisenbahndirektion zu befinden, das wird auch nicht in dem Disziplinarverfahren mitberücksichtigt, sondern einzig und allein die Gewerkschaft selbst.

Es ist demnach schwer, zu begreifen, daß Reune und Charlschwerdt als Gewerkschaftsführer den nicht Eisenbahnbeamten sein. Ueber ihre Beziehung dazu hat nicht die Eisenbahndirektion zu befinden, das wird auch nicht in dem Disziplinarverfahren mitberücksichtigt, sondern einzig und allein die Gewerkschaft selbst.

Jedes Angebot ein Schlager

Gardinen Dekorationen Teppiche

noch zu
außerordentlich niedrigen
Preisen.

Gardinen Referware, in großer Auswahl Meter 45.00 36.00 30.00 25.50	21 ⁰⁰	Scheiben-Gardinen ca. 55-75 cm breit, auch quergewebt, mit Volant Meter 38.00 28.00 25.00 23.75 18.50 15.00 bis	8 ²⁵
Halbstores sehr reiche Auswahl in Engl. Säll, Etamine und Wolle, mit Handfließ Stück 2950.00 1950.00 250.00 1000.00 750.00 550.00 bis	110 ⁰⁰	Künstler-Gardinen Stetig, beste Qualitäten, moderne Muster Garnitur 990.00 750.00 650.00 550.00 475.00	250 ⁰⁰
Bettdecken über 1 u. 2 Betten, in Engl. Säll, Etamine und Wolle, mit Handfließ Stück 3500.00 bis 990.00 770.00 650.00 450.00 bis	75 ⁰⁰	Madras- u. -Etamine-Gardinen erftklassige Fabrikate, echte Farben, 2 Schals, 1 Quer- debang, mit Franzen Garnitur 800.00 475.00 375.00	195 ⁰⁰
Tüllborten große Auswahl, auch mit Volant Meter 22.50 21.00 15.50 11.00	6 ²⁵	Spannstoffe in Madras, Etamine und Kongressstoff Meter 145.00 78.00 55.00 48.00 35.00	22 ⁵⁰
Diwanddecken in Vbaantafelstoff, Gobelin und Plüsch, selten schöne Farbenstellungen Stück 1800.00 140.00 1350.00 1100.00	675 ⁰⁰	Tischdecken in Leinen, Filz, Woll- und Baumwollstoff Stück 650.00 450.00 360.00 bis	125 ⁰⁰
Möbel-Bezugstoffe in Gobelin und Phantostoff, vorzügliche haltbare Qualität, Meter 360.00 325.00 300.00 230.00	160 ⁰⁰		

M. Lublin.

Ausstellung

zur Befämpfung der Geschlechtskrankheiten



Nierenleiden

Von 18. bis 29. März in der Turnhalle an der Johannispromenade (Ecke Hinterreihe) veranstaltet. Geöffnet täglich, auch Sonntags, von 10 bis 7 Uhr für beiderlei Geschlecht. Freitag den 24. März nur für weibliche Besucher; an diesem Tage finden ärztliche Führungen um 4 und 6 Uhr durch Prof. Dr. Fromme, alle übrigen Tage um 6 Uhr Sonntags um 11 Uhr durch Herrn Dr. Lange statt. Eintritt 2.00 Mark. - Schreibende Bücher und Schriften liegen zum Verkauf aus.

Zirkus-ZL Lichtspiele

Der sensationelle zweiteilige Großfilm

Hände hoch!

Mex 4833 1. und 2. Teil.

Darsteller des 1. Teiles:
Colette Corder Sadjah Gezza
Ludwig Rex F. Falkenberg

Darsteller des 2. Teiles:
Sybil Morel F. Falkenberg
Mary Herfort Nien Sön Ling

Beginn: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr,
Abend-Vorstellung 8.30 Uhr.

Salzquelle

Heute: **Konzert.**
Anschließend **Concertino.**

Städtisches Orchester

Vom 27. März bis 5. April

Brahms-Feier

29. März, 31. März, 3. April

Konzerte in den National-Festsälen.

27. März, 5. April

Kammermusikabende im Stadtmissionshaus

Abonnements u. Einzelkarten b. Heinrichsholen
Eintrittspreise 10, 12 und 15 Mk.

Fredrichs Festsäle

Heute Sonntag
nachmittags von 4 Uhr an

Großer Gesellschafts-Ball

4596

Erstklassige Ballmusik

Konzertdirektion Wolf & Ruthe
(Zyklus 14. Abend) Freitag den 31. März,
abends 8 Uhr, im Freundschaftssaal

Heiterer Abend

Emil Kühne (Berlin)

Kühne Heitere Abende sind einfach köstlich, schließlich kam man aus dem Lachen gar nicht mehr heraus.

Karten zu 12.00, 9.00, 6.00 Mark.

Groß. Geldpreis-Regeln!

25 große Preise. - 1. Preis 1000 Mk. - 2. Preis 500 Mk.

Nilles Festsäle (Marktschlößchen)

Magdeburger-Restaurant, Abendstraße 6.

Stadt Loburg

Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Großer Gesellschafts-Ball

Im Café **Gr.** Konzert

Koburger Hofbräu-Saal

Magdeburg, Bernauer Straße 30/31

Jedes Mittwoch und Sonntag

Der Tanz der Neuzeit!

I.A.L.

Ortsverband Magdeburg.

Am Donnerstag den 23. März,
abends von 8 Uhr an

Logen-Propagandafest

im Gesellschaftshaus Hohenzollern
(Prunksaal, 1. Etage)

Rabarett - Charivari - anstalt. Ball

Sombola: Butter- u. Eierpreise, Preisgätern.
Zum erstenmal in Magdeburg:
Der Hühnerhof im Rabarett.

Ferdinand Freiherr von Reitzenstein
spricht: 6. April Fredrichs Festsäle über
Prostitution und Geschlechtskrankheiten
am 7. April in der Freundschaft

Tausendundeine Nacht.

Beide Vorträge mit mehr. z. T. farb. Lichtbildern.
Wolf & Ruthe, Große Münzstraße Nr. 15,
gegenüber der Reichsbank, Tel. 8496

Kammer-Lichtspiele

Heute und morgen
zweiter und letzter Teil
des erfolgreichen deutschen Stückes

in den Erinnerungen eines Franzosen

Lüge und Wahrheit

mit
Lena Ritz Carl Boett
Harry Keller Konrad Gaeffel
Jillie Gruning

Ressel Orla
Paul Böke, Heinrich Dietz, Joe Gott-
mann, Dr. Eberhard, Siegmund,
Carl Wolf u.

Pariserinnen

Ein Spiel von Feytaud und Godefray
Regie Leo Costa.

Sehen Sonntag von 11 bis 1 Uhr

Gr. Frühvorstellung.

UT UT UT

In beiden UT Simeistrabe und Buckau gleichzeitig.

Das größte Monumental-Sittenrama

Großstadt Mädel.



Das Geheimnis der Skelettfinsel
oder
Ein Kampf um Gold.

Der sensationelle
Gefangnisfilm
Das alte Lied
Persönliche Mitteilung
erster Opernstraße.

WILHELMA

Lübder Straße 129 Lübder Straße 129
Jeden Sonntag 4.50

Gesellschaftsball im Prunksaal.

Im Café: Konzert.

Bereitungsstube mit Klavier sind noch an
einigen Abenden frei. - Der Prunksaal wird
auch Sonntags an Vereine vermiethet.

Luisenpark

Spielgartenstraße 1c.

Heute sowie jeden Sonntag

Gr. Gesellschafts-Ball.

Streich- und Blasorchester. 4.50

Wilhelmspark

4 Uhr 6.75

Gesellschaftsball

2 Kapellen.

Zentralhalle

Friedrichstraße

Heute sowie jeden Sonntag, ab 4 Uhr

Großer Gesellschafts-Ball

Lichtschauhaus Panorama

Heute und morgen

Karl de Vogt

in dem großen zweiteiligen
Kiesen-Sensationsfilm

Die Schatzkammer im See

1. Teil: Die Brillantenmörder
2. Teil: Der Klub der Zwölf

Beide Teile gelangen zusammen zur
Aufführung.

Eine Kritik:

Spannende Handlung, gute Photographie
und eine kurze Regie haben den Erfolg
eine abenteuerliche Handlung, die wie der
Titel schon andeutet, sich um einen großen
Juwelenraub handelt, und der sich nach
nach zwei Heften abspielt. Die Geschichte
beginnt auf der Dampfschiffahrt
mit 12 mit Verfassungskämpfen von 11
in Deutschland geführte Arbeiter vertrieben
Realistik, Kämpfe mit wilden Tieren, wobei
der Hauptdarsteller, ein wilder Berber, sich
sich nicht zu macht. Zur dem Kommen,
in London, immer dann die Erde ihren
verlassen, die größten der Posten nicht
sich ein. Gefährten werden im Rahmen
der Handlung ausser Acht und die Spar
nicht seinen Anspruch aus. Kurz und gut,
ein vorzüglicher Publikumsspiel.

Volkstimme

Einzelpreis 60 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volkstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortliche Redakteur: Kurt P. P. Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: W. G. P. in Magdeburg. Druck und Verlag von H. B. Schmidt & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Gesamtbezirk-Anschreiber für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postabteilung 2, Markt, Seite 116.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36.00 Mark, monatlich 12.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabekonten Vierteljährlich 33.75 Mark, monatlich 11.25 Mark. Bei den Postanstalten Vierteljährlich 38.00 Mark, monatlich 12.50 Mark. — Abbestellungen über die Angehörige Postamtstelle 2.50 Mark, außerdem 3.50 Mark, im Restantenteil 2.00 Mark, auswärts 13.00 Mark. Bezieherzahlen 2.00 Mark. Anzeigenabdruck gibt Verlangen, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 68.

Magdeburg, Dienstag den 21. März 1922.

33. Jahrgang.

Rüstet zur Maifeier!

Zum viertemal seit Beendigung des großen Mordens hegeht das Proletariat seinen Weltfeiertag. Aber obwohl die Zeitpanne, die uns vom Weltkrieg trennt, fast dessen Länge erreicht hat, liegt Europa noch immer krank und liehrend an seinen Wunden. Ein durch Gewalt statt durch Vernunft diktiert Friede macht jede Genesung unmöglich, zerrütet das Wirtschaftsleben bei Siegen und Besiegten, schafft ständig neue Konflikte und Beunruhigungen.

Bei diesen Folgen beginnt auch in den Kreisen, die auf das Heilmittel der Gewalt eingeschworen waren, langsam die Erkenntnis zu dämmern, daß unter dem Diktat des Säbels ein Wiederaufbau Europas unmöglich ist. Die einzige Klasse jedoch, die klar erkannt und von Anfang an bekämpft hat, daß nur durch

friedliche Verständigung zwischen den Völkern, daß nur durch gütliche Uebereinkunft auf der Grundlage der Gerechtigkeit die Folgen des Krieges wieder gutgemacht werden können, ist die Arbeiterklasse. Durch den erfolgreichen Verlauf der Fünfländerkonferenz in Frankfurt a. M., wo die Vertreter der sozialistischen Parteien Englands, Frankreichs, Belgiens und Italiens mit denen Deutschlands zusammentrafen und übereinstimmende Beschlüsse faßten, ist erwiesen, daß es einen Boden ehrlicher Verständigung zwischen den ehemals kriegführenden Staaten gibt. Zu seiner Erreichung bedarf es allerdings der

Überwindung des selbstgerechten akerpatriotischen Nationalismus, der nur die Interessen des eignen Landes kennt und allen andern Völkern gegen diese die Daseinsberechtigung abspricht. Dieser selbstüberhebliche Nationalismus ist es, der die Welt an den Rand des Abgrundes gebracht hat und vollends hineinzuwerfen droht. Ihm gegenüber entfaltet die Sozialdemokratie am 1. Mai mit aller Kraft das Banner

der internationalen Solidarität und Völkerbrüderlichkeit, sie verkündet jene allumfassende Menschenliebe, die nicht etwa die Liebe zum eignen Volk und Land ausschließt, sondern die höhere Stufe des Gemeinschaftsgeistes über ihr besetzt. In dem Siege dieser Gedanken hängt die Rettung der europäischen Kultur vor vollkommener Vernichtung durch den Nationalismus!

Darmit der Gedanke der Völkerbrüderlichkeit siegen kann, hat das deutsche Volk sich ehrlich und offen zu der Pflicht bekant, die durch Verbrechen des militaristisch-monarchistischen Systems verursachten Kriegsschäden mit seiner Arbeit wieder gutzumachen. Nur aus einer

Politik der Erfüllung bis zur Grenze des Möglichen kann der Verständigungsgedanke bei den Völkern emporsteigen, deren Länder mit Ruinen des Krieges angefüllt sind. Nur diese Politik kann beweisen, daß die Lasten des Versailler Diktats die Kräfte des deutschen Volkes weit übersteigen und auch bei bestem Willen nicht geleistet werden können.

Freilich erwachsen dem deutschen Volk aus dieser Erfüllung neue schwere Lasten zu der ungeheuren Verarmung, die der Krieg herbeigeführt hat. Wir müssen verlangen, daß diese Lasten vornehmlich von denen getragen werden, die von der allgemeinen Verarmung nicht betroffen worden sind. Ohne

deutlich sichtbare Opfer des alten und des neuen Besitzes ist das Finanzproblem nicht lösbar. Die Erfassung der Sachwerte wird und muß einmal kommen. Wenn die Besitzenden sie vorderhand auch abgewehrt haben, wird die Sozialdemokratie ihr Ziel nicht aus dem Auge verlieren.

Die Sozialdemokratie wird auch alle Bestrebungen der kapitalistischen Kreise abwehren, die darauf abzielen, durch Beseitigung des Achtstundentags die Reparationslasten allein der Arbeiterklasse aufzubürden.

In der Einführung des achtstündigen Arbeitstags erblickt das Proletariat eine der größten Errungenschaften der Revolution. Es wird diese Errungenschaft mit der äußersten Energie zu verteidigen wissen.

Schwer zu Boden gedrückt wird die Arbeiterklasse durch das gewaltige Anwachsen der Teuerung.

Soweit diese eine Folge der fortschreitenden Geldentwertung ist, die ihrerseits in dem herrschenden Gewaltfrieden ihre Ursache hat, kann sie nur durch die von der Sozialdemokratie betriebene internationale Verständigungspolitik bekämpft werden. Zum andern Teil freilich ist die Teuerung die Folge des Wuchers, namentlich des Wuchers mit den notwendigsten Nahrungsmitteln. Gegen ihn verlangen wir die schärfsten staatlichen Maßnahmen.

Über allen Tagesfragen aber leuchtet uns das unverrückbare Ziel des Sozialismus als das einzigen Zustand, der die menschliche Gesellschaft aus den jetzigen Widersprüchen und Nöten befreien kann. Aus den Zeiten des Krieges und der Nachkriegszeit hat die Arbeiterklasse die Lehre gezogen, daß nur

die Überwindung des kapitalistischen Wirtschaftssystems für sie selber und für die Menschheit überhaupt bessere Zeiten bringen kann. Der sozialistische Gedanke lebt und marschiert. Wenn auch das Vernichtungswerk des Krieges die wirtschaftliche Wertverwirklichung des Sozialismus erschwert und hinausgezögert hat, so hat dafür die Revolution seine politische Grundlage geschaffen: die demokratische und republikanische Freiheit.

Indem sie diese gegen alle reaktionären Mächtschäften mit Gut und Blut verteidigt, schützt die Arbeiterklasse den heiligen Boden, aus dem die Saat einer bessern, frohern Zukunft reift. Ihr harren wir vertrauensvoll entgegen, in dem wir den 1. Mai feiern mit der Parole:

Für Völkerbrüderlichkeit! Für Schutz des Achtstundentags! Für Freiheit und Sozialismus!

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Öffentliche Klage.

Die Kenntnis von allen Konferenzen, Besprechungen, Beratungen der Entente-Staatsmänner über das Reparationsproblem unter sich oder gemeinsam mit Deutschland, der Sachverständigen, der Finanzleute, der Finanzminister usw., der Beschlüsse, die jeweils gefaßt oder aufgehoben wurden, der Pläne und der Vorschläge ist zu einer Wissenschaft geworden. Je eingehender aber die Sachverständigen dem Problem erörtert, um so mehr wächst die Einsicht, daß es ein Heilmittel nicht gibt.

Es wächst auch die Einsicht, daß nur durch die Solidarität aller Völker Europas das Problem gelöst werden kann. In grossem Widerspruch zu dieser Erkenntnis steht aber die Tatsache, daß ungeheure Summen aus dem deutschen Volke gepreßt werden, die nicht zu aufbauenden Zwecken, sondern zur Befestigung deutscher Gebiete verschwendet werden. Der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine freie Angestelltenbund (Afa) legen den Finger in diese Wunde Europas in folgendem Protest:

Der schwere Druck der Reparationsverpflichtungen, der auf dem deutschen Volk und somit insbesondere auf der deutschen Arbeiterklasse lastet, ist moralisch nur dann erträglich, wenn die deutschen Reparationsleistungen auch wirklich für die Zwecke des Wiederaufbaues Verwendung finden.

Nach der von dem Pariser "Temps" kürzlich veröffentlichten Aufstellung sind aber von den 11,4 Milliarden Goldmark, die Deutschland bis zum 31. Dezember 1921 an Reparationszahlungen geleistet hat, nur 2,8 Milliarden dem eigentlichen Wiederaufbau zugute gekommen, während der Rest für andre Zwecke, darunter über

4,3 Milliarden allein für die Besatzung und für die interalliierten Kommissionen in Deutschland, verbraucht worden ist.

Dazu kommt jetzt, daß die ohnedies schon unverhältnismäßig hohen Bezüge der Mitglieder der zahlreichen interalliierten Kommissionen nochmals um eine Teuerungszulage von 28 Prozent erhöht worden sind. Nach dieser Erhöhung bezieht jetzt das Gesamtgehalt in deutsche Mark umgerechnet ein französischer General in Deutschland jährlich 1 855 200 Mark, ein

englischer General sogar 3 619 500 Mark, und selbst ein einfacher englischer Soldat 362 620 Mark, also weit mehr als die höchsten Beamten der deutschen Republik.

Diese Miesenbezüge müssen aus der deutschen Arbeit aufgebracht werden. Sie erfordern ungezählte Milliarden, die für den tatsächlichen Wiederaufbau verlorengehen. Die deutschen Gewerkschaften, die stets für Wiedergutmachung und Erfüllung eingetreten sind, erheben hiermit öffentliche Klage über diese Vergeudung des Ertrags deutscher Arbeitskraft und deutschen Arbeitsfleißes.

Mit weniger als ein Fünftel der Bezüge des einfachen englischen Soldaten in Deutschland muß der deutsche Arbeiter sein Leben fristen und seine Arbeit verrichten. Die ungeheure Teuerung drückt seinen Lebensstandard von Woche zu Woche tiefer herab. Getrieben von der Not, die in den Familien der Arbeiter und Angehörigen in Deutschland herrscht und sich täglich bergdörft, erheben wir Protest gegen diese fanalose Auszehrung Deutschlands.

Die deutschen Gewerkschaften lenken die Aufmerksamkeit der Welt, insbesondere der Arbeiterschaft aller Länder, auf diesen Zustand. Wie lange soll ein System, das einem ganzen Volke die letzten Lebenskräfte ausjaugt, um sie zwecklos zu vergeuden und dabei die Ruinen des Krieges weiter verfallen läßt, noch bestehen bleiben?

Berminderung der Besatzungskosten ist mehr als einmal auch in Ententekreisen als notwendig erklärt worden: geübt ist allerdings noch nichts, im Gegenteil, es werden ausgiebige Teuerungszulagen an das Besatzungsheer aus den Taschen der deutschen Steuerzahler bewilligt. Die deutschen Gewerkschaften nehmen das als Anlaß zu ihrem Protest, von dem wir hoffen, daß er nicht ungehört in der Welt verhallt.

Politik der Nadelstiche.

Alle Schuld rächt sich auf Erden! Leider nicht immer an jenen, die etwas verbrochen haben. So muß für die Sünden des wilhelminischen Systems der neue demokratische, republikanische Staat büßen. Weil früher der Beamten und Staatsarbeitern der gewerkschaftliche Zusammenhalt verwehrt war, fehlt es jetzt an einer ausgebildeten gewerkschaftlichen Beamtentätigkeit, die sowohl den Interessen der Beamten als auch den Notwendigkeiten des Staates gerecht wird. Es fehlt vor allem in der Verwaltung an Männern, die Erfahrung im Umgang mit Gewerkschaften haben.

Ein Beispiel dafür, wie man nicht mit Gewerkschaften umgehen kann, bietet die Eisenbahndirektion Magdeburg in folgendem

Telegrammbrief.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -anwärter findet in einem Auszug in roter Farbe eine öffentliche Eisenbahnbeamtenversammlung am 23. März d. J. in Magdeburg im "Hofjäger" an, in der die Eisenbahnbeamten Menne und Scharfwerdt (Berlin) sprechen werden.

Wir verbieten hiermit ausdrücklich das Anschauen dieses Flugblattes auf unfern Dienststellen, da gegen diese namentlich angeführten Beamten ein Disziplinarverfahren schwebt.

D. Magdeburg, den 17. März 1922. **ges: Dr. Bürger.**

Was in drei Teufels Ranten verbrocht sich denn die Eisenbahndirektion von dieser Maßnahme? Die Versammlung wird dadurch bestimmt nicht verhindert, es wird ihr im Gegenteil nur erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet.

Nach dem Wortlaut des Verbots muß angenommen werden, daß die Eisenbahndirektion im Prinzip nichts dagegen hat, wenn zu Gewerkschaftsversammlungen innerhalb der Dienststellen eingeladen wird. Dann muß es ihr aber gleichgültig sein, wer von einer Gewerkschaft als Referent bestellt wird. Ist es denn gar so schwer, zu begreifen, daß Menne und Scharfwerdt als Gewerkschaftsführer eben nicht Eisenbahnbeamte sind. Ueber ihre Befähigung dazu hat nicht die Eisenbahndirektion zu befinden, das wird auch nicht in dem Disziplinarverfahren entschieden, sondern einzig und allein die Gewerkschaft selbst.

Welches Unheil die Eisenbahndirektion mit solcher Einmischung in Gewerkschaftsinterne anrichtet, geht daraus hervor, daß Neberreifer sich schon auf Grund des Ausschusses berechtigt glauben, sich zu blenden nach der gefährlichen Versammlungseinladung zu durchsetzen. Da wären wir also bei den beschränkten Spindwebnissen in den preussischen Kasernen glücklich wieder angelangt. Dazu hat die Eisenbahndirektion kein Recht, und wenn sie es formell hätte, zeugt seine Anwendung von einer geradezu erschreckenden Unfähigkeit, sich in das Gewerkschaftsleben einzufügen.

Es scheint uns, als ob in der Eisenbahndirektion Magdeburg Leute sitzen, die sich nicht damit abfinden wollen, daß in Zukunft auch in Staatsbetrieben die Gewerkschaften einen Rechtsrat bilden. Räte des alten Stils tun alles, um ein ungesundes Verhältnis zwischen Verwaltung und Beamten wie Arbeiter nicht aufkommen zu lassen und geben ständig Einverständnis.

Saben sie sich geeinigt?

Wh. London, 20. März. Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt, Sir Robert Gore habe aus Paris wichtige Vorschläge über die deutschen Reparationen mitgebracht. Er sei nach Genua gegangen, um sich mit Lloyd George über diese Frage zu beraten.

Amerikas Stellung zu Frankreich.

Wh. Paris, 20. März. Frank S. Simonds, der sich augenblicklich in Paris aufhält, veröffentlicht in dem hier erscheinenden „New York Herald“ einen Artikel über den Standpunkt der Vereinigten Staaten zu den europäischen Fragen.

Die französische Politik als einen Beweis des Militarismus ausgelegt. Deshalb hätten sie verlangt, daß der Kongreß und der Präsident alle Maßnahmen ergreifen, um die Militärkosten zu senken.

Der südafrikanische Streit beendet.

Wh. Johannesburg, 20. März. Die Gewerkschaften erklärten den Streik für beendet. Ministerpräsident Smuts erließ einen Aufruf zur Unterstützung der durch den Aufstand Geschädigten.

Ein Attentat, das nicht sein soll.

Wh. Paris, 20. März. Eine Sabotage-Meldung aus Tokio bestätigt die Ansicht eines beabsichtigten Attentats gegen das Kaiserliche Palais. Der Attentäter, der bei dem Versuch, das Schloß zu überschreiten, durch die Explosion der Bombe, die er bei sich trug, getötet wurde, sei ein Arbeiter Namens Fujita.

Neutrale Konferenz für Genua.

Wh. Stockholm, 20. März. Wie die schwedische Telegraphen-Agentur erfährt, wurde am Sonnabend bei der Besprechung zwischen dem schwedischen Ministerpräsidenten Branting, dem norwegischen Ministerpräsidenten Vlehe dem dänischen Minister des Meeres-Scobenius und den Gesandten neutraler Mächte über das Genuaer Programm eine wesentliche Übereinstimmung in bezug auf die Stellungnahme dazu festgestellt.

Vorteilhaftes Angebot!

Schultornister

in Leder, Kunstleder, Segeltuch Frühstücks-Taschen Damen-Hand- und Besuchs-Taschen Brief- und Geldscheint-Taschen Coupé- und Bahnkoffer in Leder, Vulkan-Fibre, Holz usw. Muster-Koffer für alle Branchen. Prachtvolle Auswahl. Sehr billige Preise. Eigne Fabrikation. Louis V. H. Michel. Kaiser-Wilhelm-Str. 14 neben Café Vaterland.

Deutscher Eisenbahner-Verband

Ortsverwaltung Magdeburg, Kaiserstr. 41a. Mittwoch, 22. März, abends 7 Uhr, in der „Freundschaft“ Große Funktionärerversammlung.

Donnerstag, 23. März, abends 7 1/2 Uhr, im „Wilhelmspark“ Außerordentl. Generalversammlung.

Die Tagesordnung lautet: 1. Das Ergebnis unserer Lohnbewegung. 2. Wahlen (Ortsbeamte und Ortsverwaltung). Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen aller dienstfreien Kollegen.

Zentralverband der Zimmerer Deutschlands. Saalstelle Magdeburg und Umgebung.

Am Mittwoch den 22. März, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Diamantbräu“, Seeliger Straße Nr. 14.

Sie kaufen das Praktische Gartenbuch für 2 Mark in der Buchhandlung Volksstimme Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3.

Die neuesten kleidsamen Sommerformen in Umpreß-Hüte.

Große Auswahl Lieferung schnellstens. Damen-Putz Nur modernste Zutaten. Billigste Preise! H. Rosenplenter. Sudenburg 25 Halberstädter Straße 25.

Reparaturen ausgeführt. Rudolf Hahn, Magdeburg vorm. A. Rose Breitweg 3a. Prompt preiswert sachgemäß werden.

Fahrraddecken billiger. W. Weiser, Weiserstraße 17.

Thalia-Lichtspiele Buckau. Dienstag bis Donnerstag. Erstausführung für Groß-Magdeburg.

Die Blitz-Zentrale. Groß-Film der Harry-Hill-Sensations-Detectiv-Klasse.

Lichtschauspielhaus Panorama. Bis einschließlich Donnerstag zweiter und letzter Teil des erfolgreichen deutschen Großfilms.

Pariserinnen. Ein Spiel von Freiheit und Gefangenschaft. Regie: Leo Palla.

Walthalla Lichtspiele.

Der Spielmann. Herr Siegfried Adler und die Konzertfängerin Frau Martha Peter.

Das Panzergeschob (Brass Bullet). Ein kompliziertes Vermächtnis.

Kammer-Lichtspiele.

Die Schatzkammer im See. Bis einschließlich Donnerstag Karl de Vogt in dem großen zweiteiligen Riesensensationsfilm.

Voco Jagdbrand. Täglich 8 Uhr. Sonntag 4-Uhr-Tea.

Samswegen Zeitungssträgerin. Verlan der Volksstimme.

Arbeitsmarkt. Fabrikarbeiter. Wilhelm Müller.

Maschinenformer. Deneken & Haensch.

erhältliche Großhandelsleder. Bernasch, Kaiserstraße 17.

ZL Zirkus-Lichtspiele. Hände hoch! I. und II. Teil.

Fürstenhof-Prunksaal. De Biere.

Blaue Grotte. Gertrude Alpers, Zwei Williams, Engen Hilard.

Stephanshallen. Der jungen Seele bitteres Weh.

Neustadt Wintergarten. Gustav Kluck.

Wollen Sie noch gut und billig kaufen

so decken Sie Ihren Bedarf, ehe die Preise unerschwinglich werden. Wir sind heute noch in der Lage, unterstützt durch unsere großzügige Einkaufsorganisation, Ihnen ein enorm billiges

Strumpfwaren-Angebot

zu machen. Die Preise sind deshalb sehr billig, da wir durch unser Einkaufshaus in Chemnitz noch frühzeitig große Abschlässe tätigen konnten.

Beachten Sie bitte unser Spezial-Schäufeltier!

Damen-Strümpfe

Beachten Sie bitte unser Spezial-Schäufeltier!

Herren-Socken

- Herren-Socken grau und schwarz, verärrte Ferse und Spitze Paar 9.75
- Herren-Socken grau und beige, 2x2 gestrickt Paar 12.75
- Herren-Socken grau Wigogne, verärrte Ferse und Spitze Paar 16.75
- Herren-Socken schwarz Damms, prima Qualität, verärrte Ferse u. Spitze Paar 16.50
- Herren-Socken schwarz, La. Kafa, Doppelferse und Hochferse Paar 24.50
- Herren-Socken reine Wolle, verärrte Ferse und Spitze Paar 26.50
- Herren-Socken farbig, prima Fior, Doppelferse und Hochferse Paar 28.50

- Säblinge braun, verärrte Ferse u. Spitze Paar 5.75
- Säblinge schwarz, verärrte Ferse u. Spitze Paar 6.75
- Damen-Strümpfe weiß, engl. lang, verärrte Ferse u. Spitze Paar 14.50
- Damen-Strümpfe schwarz, engl. lang, verärrte Ferse u. Spitze Paar 24.50
- Damen-Strümpfe grau und beige, engl. lang, Doppelf. u. Hochferse Paar 24.50
- Damen-Strümpfe weiß, Seidenfaser, Doppelf. u. Hochferse Paar 28.75

- Damen-Strümpfe schwarz, lange Form Paar 9.75
- Damen-Strümpfe, schwarz u. braun, engl. lang, prima Qualität, verärrte Ferse u. Spitze Paar 19.75
- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz, Fior, Doppelf. u. Hochferse Paar 34.50
- Damen-Strümpfe engl. lang, schwarz, Fior, Doppelf. u. Hochferse Paar 36.50
- Damen-Strümpfe, engl. lang, schwarz, ganz flares, Doppelf. u. Hochferse Paar 75.00
- Damen-Strümpfe schwarz, Seide, prima Ware, Doppelf. u. Hochferse Paar 98.00

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe schwarz, 1x1 gestrickt, ohne Naht

Größe 1	Größe 2	Größe 3	Größe 4
10.50	11.50	12.50	13.50
Größe 5	Größe 6	Größe 7	Größe 8
14.50	15.50	16.50	17.50

Kinder-Söckchen farbig, verärrt. Größe 1 bis 3 5.95
 Kinder-Söckchen farbig, verärrt. Größe 4 bis 6 7.95
 Kinder-Söckchen farbig, verärrt. Größe 7 bis 8 9.75

Unser billiger Gardinen-Verkauf dauert fort!

Raphael Wittkowski

Magdeburg, Breiteweg 61.

Lacke Firnis Farben
 für alle Zwecke, beste Qualität, preiswert.
 Magdeburg, Fritz Goercke, Oberplatz Str. 25
 get. reine Schmelze, doppelt gefacht, doppelt preiswert.
 für Hochbauten, äußerst preiswert.
 Telefon 7294, Steinwegstr. 100, 9 bis 5 Uhr.

Wenn Deine AUGEN nicht recht sehen, MUß DU BRILLEN-SCHMIDT DU gehst!
 Gute Augen - gute Arbeit!
 Sehfehler erschweren das Arbeiten und führen zu schneller Ermüdung. Sorgfältig gefertigte Augenbrillen schützen die Augen. - Diese erhalten Sie bei
Alb. Schmidt, Optisches Institut, 56 Breiteweg 56.

Henko
 Henkel's Wasch-Bleich-Soda
 unentbehrlich für Küche und Keller, Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Baucher sparen Geld
 wenn Sie diesen neuen Ausschüttungsplan ab Februar beziehen.
 200 ML. 240 ML. 280 ML. 320 ML. 400 ML.
 in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.
 Telefabrik W. Baucher, Nummer 529, Friedrichstraße 188/112.

Oha!
Lavalin ist der beste Schuhputz überall zu haben.
 Original-Fabrik Gode Meyer Hermann, Krefeld.
 Vertreter und Lager für den Großhandel: **Paul Lohr, Magdeburg, Kaiserstraße 19.**
 Fernsprecher 2322 und 2323.

Frühjahr-Neuheiten in Damen-Konfektion
 äußerst preiswert!
Kuhao, Steinstraße 5, 1 Tr. r.

Wäschebazar Altstadt
 Große Mühlenstraße 1a
 2. Stock über der Seifabrik
 Heute nachmittag 2 Uhr
Eröffnung!
 1928 haben wir ein großes Lager in sehr preiswerten Sachen wie: Hemden, Hosen, Strümpfe, Socken, Unterwäsche, Gardinen, Teppiche und vieles mehr.
 Als besonders preiswert empfehlen wir folgende Sachen:

Fort
 Kosmetikum
 Kosmetikum
 Kosmetikum

Weißer Kognakflaschen
 in großer Auswahl
 100 bis 200 Liter
Not- u. Weihnachtsgläser
 in großer Auswahl
Adolph Reberndt, Steinstraße 71, 603-72

Weißer Kognakflaschen
 grün und weiß
 mit 3.00 Mark
 Weiß- u. Rotweinflaschen sowie
 Weinflaschen, in Holz und
 zinner Goldschmuck-Flaschen.
Bikereck & Schmelzer
 Steinstraße 1, Steinstraße 6025.

Alle Silbergegenstände
 in großer Auswahl
Schöne, Steinstraße 6, 1 St.

Englisch gemasterte, lebhaft
Anzug- u. Mantelstoffe
 in großer Auswahl
FRED PELZ
 Steinstraße 11

Achtung, Gartenbesitzer!
 2000 Stück Baumspähle
Karl Hermann, Krefeld Str. 22, Tel. 202

Gasflaschen-Abrechnung!
 Doppelte Hilfe.
Gasflaschen-Abrechnung!

Wäschebazar Altstadt
 Große Mühlenstraße 1a
 2. Stock über der Seifabrik
 heute nachmittag 2 Uhr
Eröffnung!

Das gute Geschenk
 zur Konfirmation u. Jugendweihe
 ist jetzt noch preiswert zu kaufen in der
Buchhandlg. Volksstimme
 Magdeburg, Große Mühlenstraße 3.

1/2 Weißwein-Flaschen
Rotwein- u. Kognakflaschen
 Wein, Wasser, Portwein, sowie künstliche 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Liter-Flaschen

Altpapier
 Altmetalle
Magdeburger Abfallsammlung
 Große Mühlenstraße 13 (Eingang Dörfelstraße) und
 Gabelstraße 120 (Eingang Gabelstraße 120a)
 Telefon 2094 und 2054.

Turnen

Halbvertunungsturnen der Arbeiterturner. Der 2. Bezirk des 2. Bezirks des Arbeiterturner...

Schach

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:2. Am Freitag im Saal der...

maist recht gefährliche Situationen, bei dem Sportverein...

Sportvereinigung v. S. 1913 gegen S. f. S. I. 0:1. Die...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht Remerei I gegen Sportklub Burg I 0:2-0:1. Nach...

Arbeiter-Radfahrerclub Solidarität (Ortsgruppe Magdeburg). Am...

Arbeiter-Sportklub Magdeburg. Die eingegangenen Schreiben...

Aus dem bürgerlichen Sportklub. Eintracht gegen...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Man fordere sie! Sie wissen genau, die Massary-Zigaretten sind wahrhaft gut. Verlangen Sie sie mit Nachdruck! Heute, morgen, übermorgen, Tag für Tag, überall. Ihr Wunsch ist maßgebend! MASSARY-CLASSE 50 S.

branchenübige Verkäuferinnen. Anshilfen bis Pfingsten. Georg Sack.

Gold, Silber, Platin etc. Georg Sack.

Gold, Silber, Platin etc. Georg Sack.

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...

Eintracht gegen Burger Schachklub I 0:2-0:1. Nach...